

Ortsdurchfahrt wird später saniert

EGGSTEDT

Im Frühjahr hätte die Sanierung der Ortsdurchfahrt Eggstedt starten sollen. Doch das Projekt hat sich verschoben. Nun soll es im September losgehen.

Von Nina Daebel

Es ist ein großes und wichtiges Projekt: Die Instandsetzung der Landesstraße 145 zwischen Süderhastedt sowie Eggstedt und weiter bis zur Kreisstraße 24, dem Eggstedter Damm. Die Maßnahme lief gut an. Auf dem ersten Abschnitt von Süderhastedt nach Eggstedt waren die Bauarbeiten ohne Probleme verlaufen. Und während viele Projekte sich meist verzögern und nur verspätet abgeschlossen werden können, gelang es in diesem Fall, die Sanierung bereits vor dem anvisierten Endzeitpunkt fertigzustellen. Doch nun stockt es.

Im Oktober vergangenen Jahres hieß es seitens des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr (LBV), dass die Sanierung und der Ausbau der Ortsdurchfahrt Eggstedt voraussichtlich im Frühjahr oder Sommer beginnen solle. An diese Terminierung kann sich auch Stefan Kiehl (AWE) noch gut erinnern, der nach dem plötzlichen Tod des Bürgermeisters Walter Krotzek (AFW) jetzt die Amtsgeschäfte führt. Der 54-Jährige berichtet auf Nachfrage, dass im Frühjahr auch bereits damit begonnen worden sei, in einzelnen Gärten die Hecken auf Bodenhöhe abzuschneiden. Die Straße nämlich soll abschnittsweise verbreitert werden und einige Bürger hätten ein Stück ihres Grundstücks dafür zur Verfügung stellen müssen. „Wir haben uns gefreut und eigentlich erwartet, dass es jetzt losgeht. Aber seitdem ist nichts weiter passiert“, sagt Kiehl. Nun liege alles brach und das würde entsprechend „bescheiden“ aussehen. Kiehl zufolge sei dieser Zustand „ein Ding der Unmöglichkeit“. Vor allem für die betroffenen Grundstücksbesitzer, die ihre Gärten gerne wieder schick gemacht hätten. „Das haben wir uns



Oben: Täglich benutzen zahlreiche Lkw die Ortsdurchfahrt in Eggstedt, um ihren Weg zur Autobahn abzukürzen. **Unten:** Risse in der Fahrbahndecke: Die Ortsdurchfahrt in Eggstedt soll saniert werden. Fotos: Daebel



andere vorgestellt, zumal es in einer Einwohnerversammlung mit verantwortlichen Experten auch anders vermittelt worden ist.“ Über den aktuellen und veränderten Stand der Planung ist man in Eggstedt bislang nicht informiert worden.

Wir haben uns gefreut und eigentlich erwartet, dass es jetzt losgeht.

Stefan Kiehl (AWE)

Die LBV-Pressestelle teilt auf Nachfrage mit, dass die Maßnahme mittlerweile im offenen Verfahren EU-weit ausgeschrieben worden sei. Am 30. Juni dieses Jahres habe schließlich die sogenannte Angebotseröffnung stattgefunden. Das Vergabeverfahren laufe. Voraussichtlich im August soll nun der Auftrag für den Ausbau der Ortsdurchfahrt Eggstedt offiziell und verbindlich erteilt werden - „vorbehaltlich der Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote“, heißt es. Als möglichen Baubeginn nennt das LBV jetzt den September. Dieser neue Termin sei zumindest „angestrebt“.

Informationen zum Bauablauf im Einzelnen sind hingegen zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erfahren. „Das kann abschließend erst beantwortet werden, sobald der künftige Auftragnehmer feststeht und ein entsprechender Auftrag erteilt wurde“, so der LBV. Als Gründe für die Verzögerung der Maßnahme nennt die Behörde den bestehenden Fachkräftemangel und die Coronaproblematik. „Dadurch haben sich die notwendigen Bauvorbereitungsarbeiten verzögert.“

Dass sich der massive Lkw-Durchgangsverkehr in Eggstedt irgendwann einmal reduzieren lasse, erwartet Kiehl nicht. Die Strecke sei als Abkürzung zur Autobahn einfach zu beliebt. „Das Problem haben wir schon ewig und werden wir wohl langfristig behalten. Angenehm ist das natürlich nicht.“ An eine Umgehung glaubt der 54-Jährige ebenfalls nicht. Er hofft allerdings, dass sich durch die bevorstehende Sanierung der Ortsdurchfahrt und durch einen dann geänderten Straßenbelag zumindest die Geräuschkulisse etwas abschwächt.